



Heute im Lokalen

ZITAT DES TAGES

„Ein Schutzbau für das Limestor ist unbedingt erforderlich“,

sagte Regierungspräsident Johannes Schmalz. Er hat Landrat Klaus Pavel einen Förderbescheid in Höhe von 750 000 Euro überreicht.

Wetter in Aalen

Tiefsttemperatur: 5° C
Höchsttemperatur: 7° C
Sonnenaufgang: 7.10 Uhr
Sonnenuntergang: 16.56 Uhr
Biowetter: Die Wetterlage kann bei Wetterfühligkeit das Allgemeinbefinden deutlich verschlechtern. Ebenso ist die Konzentrationsleistung unterdurchschnittlich, viele Menschen befinden sich in einem Leistungstief.

Tipps des Tages

Angestellten-Akademie bietet Lehrgang an

AALEN (pm) - Die Deutsche Angestellten-Akademie bietet am Donnerstag, 5. November, um 18.30 Uhr einen Informationsabend zum Lehrgang „geprüfter Personalfachkaufmann IHK“ an. Der berufsbegleitende Lehrgang wird in der Form „blended Learning“ abgehalten. Die Teilnehmer lernen in einem Mix von Präsenzunterricht mit erfahrenen Fachdozenten und einem Online Lehrgang auf der DAA Internetlernplattform. Der Inhalt deckt das gesamte Spektrum der Personalwirtschaft ab. Der Präsenzunterricht ist praxisorientiert gestaltet. Weitere Informationen gibt es unter (07361) 3766-13 und unter Info.daa-aalen@daa-bw.de.

HEUTE IM LOKALEN

Aalen

Studium Generale vermittelt Bildung

AALEN (an) - Gestern Abend hat das Studium Generale begonnen, eine Gemeinschaftsveranstaltung der Hochschule für Wirtschaft und Technik, der Volkshochschule und der Stadt Aalen. Bei dieser Veranstaltungsreihe geht's um die Vermittlung von Allgemeinbildung.

Kocher & Jagst

EU gibt Geld für das Limes-Schutzhaus

RAINAU-DALKINGEN (ij) - Regierungspräsident Johannes Schmalz hat Landrat Klaus Pavel für den Bau eines Schutzhauses für das Limestor in Dalkingen einen Förderbescheid in Höhe von 750 000 Euro überreicht. Das Geld kommt von der EU.

Sport

Schreizeimerinnen verlieren deutlich

ELLWANGEN (ij) - Gegen bestens aufgelegte Bamberggerinnen haben die Bundesligakeglerinnen des KC Schreizeim am Wochenende keine Chance gehabt. Bei der 0:8-Niederlage des KC schaffte die Viktoria aus Bamberg einen neuen Bahnrekord im Kegeltreff am Kloster.

Ihre schnelle Verbindung

Redaktion Aalen
Marktplatz 15, 73430 Aalen
07361/5705-21
redaktion@aalener-nachrichten.de
Redaktion Ellwangen
Aalener Str. 10, 73479 Ellwangen
07961/9888-67
redaktion@ipf-und-jagst-zeitung.de
Anzeigenservice:
07961/9888-56/57
Private Kleinanzeigen:
0180 - 200 800 5
Geschäftsanzeigen:
07961/9888-57
07361/5705-30/31
Aboservice 0180 - 200 800 1
Internet: www.szon.de

Nutzungsänderung

Investor holt Proviantamt aus Dornröschenschlaf

AALEN - Drei Gebäude im Proviantamt an der Ecke Ulmer/Walkstraße werden in den kommenden zwei Jahren für bis zu sieben Millionen Euro umgebaut. Ladengeschäfte, Gastronomie und Büros sind vorgesehen. Gestern gab es ein Gespräch mit Baubürgermeisterin Jutta Heim-Wenzler, das laut Investor Oliver Schmidt sehr positiv verlaufen ist.

Von unserem Mitarbeiter Viktor Turad

Oliver Schmidt aus Waiblingen und Werner Kempfner aus Heidelberg sind zu gleichen Teilen die neuen Besitzer des Proviantamtes. Dass sie in ihren neuen Besitz kräftig investieren, lässt sich vor Ort unschwer erkennen. Einige Gebäude erstrahlen bereits in freundlichen Farben, Fensterfronten sind eingebaut worden, auf dem gesamten Areal tut sich etwas. Dessen Eigentümer war bis vor wenigen Monaten die Firma Feinkost Böhme gewesen. Oliver Schmidt hat Firmenchef Böhme in Fellbach kennen gelernt, ist mit ihm ins Gespräch gekommen und hat sich, nachdem er Kempfner überzeugt hatte, zum Kauf entschlossen. Schmidt ist

nach eigenen Angaben im April mit einem Antrag auf Nutzungsänderung für das Areal, auf dem früher die Bundeswehr ihre Vorräte gehortet hat und das später an die Firma Feinkost Böhme ging, an die Stadt herantreten. Damals sei er auf die Zeit nach der Gemeinderatswahl vertröstet worden. Gestern traf er nun Baubürgermeisterin Jutta Heim-Wenzler, die sich gesprächsbereit gezeigt habe. Schmidt äußerte sich im Anschluss an das Zusammentreffen sehr positiv. Die Bürgermeisterin habe ihm dargelegt, dass der Bebauungsplan geändert werden müsse, dies aber auch recht zügig geschehen solle. Der Investor hofft, dass bis zum Frühsommer 2010

ein geänderter Bebauungsplan vorliegt, der es ihm erlaubt, neue Firmen auf dem Gelände anzusiedeln.

Die bisherigen Mieter, also der Weinmarkt Grieser, Pelo und alle anderen,

bleiben im Proviantamt. Schmidt liegen, wie er den Aalener Nachrichten auf Anfrage sagte, Angebote von weiteren Interessenten vor, das bereits bestehende Fahrradgeschäft wolle außerdem auf 1600 Quadratmeter Ladenfläche vergrößern. Eine vergleichbar große Fläche wäre in der Innenstadt weder zu finden noch rechnete sie sich. Ein bereits am Rand der Aalener Innenstadt ansässiger Optiker habe Interesse. Finanzdienstleister, Versicherungen oder Rechtsanwälte könnten weitere Büros nutzen, sagt Schmidt. „Mir ist jeder gute Mieter recht.“

Schmidt hat bereits mit den Gemeinderatsfraktionen Kontakt auf-

genommen und ist nach eigenen Angaben auf viel Interesse und Zustimmung gestoßen. CDU-Fraktionschef Dr. Karl Franke bestätigt dies. Er sehe in der beantragten Nutzungsänderung keinerlei Relevanz und keinerlei Schaden für die Innenstadt. Deshalb solle es endlich vorangehen.

Interesse am Kornspeicher

Das Proviantamt umfasst eine Fläche von über 13 000 Quadratmetern. Ein Gebäude ist nicht im Besitz von Schmidt und Kempfner, es wird von der BayWa als Kornspeicher genutzt. Ein Verkauf sei momentan nicht spruchreif, sagt Schmidt. Er lässt jedoch durchblicken, dass er durchaus daran interessiert wäre, auch dieses Gebäude zu erwerben.

In Aalen falle ihm auf, sagt Schmidt, dass es viele Industriebrachen wie etwa die „Wichse“ gebe, die man für „schönen Einzelhandel“ nutzen könnte. Wenn der Umbau des Proviantamtes abgeschlossen sei, könnte er sich vorstellen, auch auf dem Baustahl-Areal zu investieren. „Aalen kann man attraktiv gestalten, wenn man es nur anpackt.“ Nach dem gestrigen Gespräch mit Heim-Wenzler sieht sich Schmidt in dieser Auffassung bestätigt.



Bis zu sieben Millionen Euro geben die neuen Besitzer, Oliver Schmidt und Werner Kempfner, für den Umbau des Proviantamtes aus. Foto: Siedler

Musikschule



Die Aalener Musikschule wird künftig von einem Saxofonisten und Klarinetten geleitet. OB Martin Gerlach (rechts) hat gestern Ralf Eisler (links) als neuen Musikschuldirektor begrüßt. Foto: Kullmann

Eisler will Ideen einbringen

AALEN (kul) - Aalens OB Martin Gerlach hat gestern den neuen Leiter der Musikschule offiziell in sein Amt eingeführt. Ralf Eisler verspricht, vorhandene Probleme der Musikschule anzupacken und neue Ideen einzubringen.

Der Anfang konnte nicht besser sein: An Allerheiligen ins Amt gekommen, an Allerseelen von OB und Rathaus-Amtsleitern begrüßt und bereits morgen kann sich Ralf Eisler zur Eröffnung des Aalener Jazzfestes ins Kino am Kocher begeben. Der Jazz hat es dem Saxofonisten und Klarinetten Eisler angetan, an seinem bisherigen Wohnort Lauterbach war er Mitinitiator der dortigen Jazznacht.

Dankbar ist OB Gerlach gegenüber Robert Wahl, der als Stellvertreter der Musikschulleiter bis dato die Verantwortung für den Betrieb der

Musikschule mit deren über 30 Lehrkräften und rund 1500 Schülern getragen hatte. Seit gestern ist nun Ralf Eisler an der Reihe. Der 41-jährige ist verheiratet und hat zwei Kinder. Er studierte Musik mit Hauptfach Klarinette in Wuppertal und Düsseldorf. Nach verschiedenen Stationen als Lehrkraft für Klarinette und Saxofon und Abschluss des berufsbegleitenden Lehrgangs „Führung und Leitung einer Musikschule“ übernahm er 1999 die Leitung der Musikschule der Kreisstadt Lauterbach in Hessen. Seit 2001 leitet er ein regionales Künstlerforum. Vor zwei Jahren begann er ein Kulturmanagement-Studium an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg. Er wolle durch gezielte Verbesserungen die Schülerzahl erhöhen und die Musikschule konzeptionell weiterentwickeln, so Eisler.

Namen und Nachrichten

Schmid gibt 2012 Fraktionsvorsitz ab

Das Datum steht: Am 1. Oktober 2012 will Albrecht Schmid den Fraktionsvorsitz an eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger weitergeben. Das Datum habe er gewählt, weil er just an diesem Tag vor 15 Jahren das Amt des Chefs der SPD-Fraktion im Gemeinderat von Bernd Kohlhammer übernommen habe, sagt Schmid, der seit 1984 dem Aalener Stadtparlament angehört. Mit dem Amtswechsel zur Mitte der Legislaturperiode will er einem Fraktionsmitglied die Chance geben, sich in der Öffentlichkeit und in den Gremien zu profilieren, um dann bei den Kommunalwahlen 2014 als Spitzenkandidat der SPD in Aalen anzutreten. Bereits kurz nach den Kommunalwahlen Anfang Juni dieses Jahres teilte Schmid der Fraktion daher mit, dass er sich eigentlich vom Fraktionsvorsitz zurückziehen wolle. „Man soll sich in seiner Bedeutung nicht überschätzen“, urteilt er selbst, der im Jahr der nächsten Gemeinderatswahlen 69 wird und dann nicht mehr das Zugpferd seiner Partei spielen möchte. (ug)

Dr. Michael Kaschke ist Honorarprofessor

Dr. Michael Kaschke, Mitglied des Konzernvorstands der Carl Zeiss AG und Vorsitzender des Vorstands der Carl Zeiss Meditec AG, ist vom Karlsruher Institut für Technologie (ehemals Universität Karlsruhe) zum Honorarprofessor an der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik ernannt worden. Dies gab die Exzellenz-Universität nun bekannt. Kaschke ist der Hochschule seit Jahren verbunden. Seit 2006 lehrt er dort im Bereich Optische Medizintechnik und hält Vorlesungen und Seminare zum Management von Innovations- und Geschäftsentwicklungsprozessen. (pm)

„Musical and More“

Kaiserin Sissy singt mit Vampiren und Tarzan

AALEN - Es muss nicht immer ein aufwändiges Bühnenbild mit Orchester sein. Allein mit Halbspieltheater, Kostümen und Masken hat die Show „Musical and More“ mit Klassikern und Szenen aus Kult-Filmen die Besucher in der Aalener Stadthalle mitgerissen.

Von unserem Mitarbeiter Markus Lehmann

Randvoll gepackt ist die dreistündige Show in Aalener Stadthalle. Was die Darsteller auf die Bühne bringen, hat im Musical-Geschäft Rang und Namen: Das Programm reicht von „Licht am Ende des Tunnels“ aus dem „Starlight-Express“ über das Medley von Udo Jürgens „Ich war noch niemals in New York“ bis hin zu „Macavity“ („Cats“).

Im zweiten Show-Teil gibt es einen Zeitsprung zur Rocky Horror Picture Show, danach wirbeln das Phantom der Oper und Marie Antoinette über die Bühne. Tarzan singt nachdenklich „Ich will nur wissen, wer ich

bin“ und Sissy stellt klar, dass sie nur sich selbst gehört.

Jeder Musical-Höhepunkt wird von Sängerin Kathrin Gärtner moderiert, dann sprechen Wolfgang Rick (Tenor),

Sonja Westermann (Sopran), Meike Beni (Mezzosopran), Benjamin Rick und Stratos Goutsidis mit ihren Stimmen für sich. Wem der letztgenannte Name Griechisch vorkommt, liegt richtig: Der Bariton gab auch den griechischen Austausch-Banden „Dimitri“ aus „Der Schuh des Manitu“: Zusammen mit der Szene der zur rosafarbenen Beauty-Farm gewordenen „Ponderosa“ eine der witzigsten Szenen. Der griechisch gewordene Wilde Westen

nimmt Gestalt an in Form der Stadthallen-Besucher, die erst zögerlich, dann begeistert Sirtaki tanzen und mitsingen „Ich trinke Ouzo – und was tust Du so?“.

Vom Dschungel zu den Blutsaugern

Insgesamt 15 Musicals füllen den Abend, visuell, mit Tanz und Gesang. Versetzt wird das Publikum etwa zu den Londoner Hinterhöfen, in die Katakomben von Paris, es geht in den afrikanischen Dschungel und in die Karpaten zu den Blutsaugern. Zu jedem Musical-Ausschnitt ändern sich Lichteffekte, Kostüme und Stimmen.

Das Publikum dankt mit viel Beifall und nach „Time to say goodbye“ wird's rockig, denn ein aktuelles Musical fehlte noch. Mit „We will rock you“ und den Nummern „Who wants to live forever“ und einem Medley verabschiedet sich „Musical and More“ von Rick und Westermann. Und die Stadthallen-Gäste verabschieden sich mit stehenden Ovationen.

„Sissy“ (Sonja Westermann) singt selbstbewusst, dass sie nur sich selbst gehört: Einer der vielen Musical-Szenen in der Stadthalle. Foto: Iem